

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

| | | | |
|--|----------------------|-----------------------------|---------------|
| öffentlich | | Drucksache Nr. 1675/2012 | |
| Amt/Aktenzeichen 61/68 10 HE | Datum 15.10.2012 | TOP | |
| Beratungsfolge Gremium | Zuständigkeit | Datum | Status |
| Ortsbeirat Mainz-Hechtsheim | Kenntnisnahme | 25.10.2012 | Ö |
| Betreff: Sachstandsbericht zu Antrag 1340/2012 SPD, Ortsbeirat Mainz-Hechtsheim hier: Instandsetzung Wirtschaftsweg in Hechtsheim | | | |
| Mainz, 22.10.2012 gez. Eder Katrin Eder Beigeordnete | | | |

Beschlussvorschlag:

Der Straßenbetrieb wird in Absprache mit der Jagdgenossenschaft prüfen ob durch Anteilsfinanzierung größere Abschnitte des Wirtschaftsweges verbessert werden können. Des Weiteren wird wie in den zurückliegenden Jahren örtlich begrenzt die Schädigung an Wirtschaftswegen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten verbessert.

Der Ortsbeirat nimmt die Sachstandsschilderung zustimmend zur Kenntnis.

Sachstandsbericht:

Ganz allgemein muss drauf hingewiesen werden, dass es sich bei allen Wirtschaftswegen nicht um öffentliche Verkehrsflächen handelt. Diese Wege sind vorrangig für den land- und forstwirtschaftlichen Verkehr bestimmt und unterliegen naturgemäß einer jahreszeitlich wechselnden Beanspruchung und Beeinträchtigung die eine Mitbenutzung durch erholungssuchende Wanderer und Radfahrer zum Teil sehr ungünstig beeinflusst.

Der bauliche Zustand und die Reinigungsqualität an diesen Wegen, kann nicht mit öffentlichen Verkehrsflächen gleichgesetzt werden und bleibt deutlich hinter diesen zurück. Dies ist nicht zuletzt auf die mangelnde finanzielle Ausstattung der Verwaltung zurückzuführen.

Es wird jedoch angestrebt, dass gravierende Schäden an der Befestigung von Wirtschaftswegen, die auch als überörtliche Radverbindungswege ausgeschildert sind, zeitnah behoben werden. Auch in der Gemarkung Hechtsheim ist dies in den zurückliegenden Wochen wieder erfolgt.

Sollte sich wie in dem Antrag angedeutet abzeichnen, dass durch die Jagdgenossenschaft entsprechende Komplementärmittel bereitgestellt werden, kann in gemeinsamer Absprache wie in den zurückliegenden Jahren eine Teilerneuerung von Wegen, erfolgen. Bisher ist dem Straßenbetrieb eine Beteiligungsabsicht der Jagdgenossenschaft in Hechtsheim nicht bekannt geworden.

Hinsichtlich der Benutzung durch Baufahrzeuge bei der Herstellung von Windkraftanlagen kann festgestellt werden, dass gerade bei der zurückliegenden Neuerrichtung in der Gemarkung Ebersheim/Hechtsheim große Abschnitte der benutzten Wege zu Lasten der Windkraftbetreiber in Asphaltbauweise ausgebessert wurden.

Nicht zuletzt dürfen wir die angesprochene Situation am Verbindungsweg zwischen Schnieriemengewannweg und alte Militärstraße erläutern. Hier ist durch eine äußerst ungünstige Geländeformation die häufige Überflutung des Weges und der angrenzenden Äcker festzustellen. Eine technisch befriedigende Lösung kann nur durch eine großräumige Anhebung des Weges (Verlegung des Weges auf einen Damm) mit integriertem Durchlassbauwerk erfolgen. Die hierzu notwendigen Investitionen und erhebliche Beeinträchtigung von privaten Ackerflächen für den Dammbau sind nicht zu verantworten.